

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 89.

Sonntag, den 30. März.

1845.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Wie bereits durch Nr. 73 der Leipziger Zeitung S. 1146 bekannt geworden ist, brach am frühen Morgen des 21. d. M. zu Löbau ein Feuer aus, in dessen Folge binnen kurzer Zeit 32 Wohngebäude, und außerdem noch eine bedeutende Anzahl von Neben- und Hintergebäuden theils gänzlich abgebrannt, theils niedergedrückt, und gegen 70 meist dem ärmern Tagelöhner- u. Handwerkerstande angehörige Familien obdachlos geworden sind.

Die Königl. Kreis-Direction spricht die Hoffnung aus, daß die Bewohner des hiesigen Kreisdirections-Bezirks, welche zeither stets ihren Mitbürgern im Falle der Noth thätigen Beistand geleistet haben, auch zu Milderung dieses Unglücks gern nach Kräften beitragen werden, und erbitet sich ihrerseits derartige Beiträge in ihrer Casse anzunehmen und schleunigst weiter befördern zu lassen. Leipzig, am 28. März 1845.

Königlich Sächsische Kreis-Direction.

von Broitzem.

Leipziger Stadttheater.

„Romeo und Julie.“

Ueber die Aufführung eines solchen Stückes hier zu berichten wird mir sehr schwer, weil ich kurz sein muß und hier nicht der Ort ist, Theoretisches zu erörtern. Es wäre aber gar sehr an der Zeit, darüber etwas Ausführliches zu sagen, und eine Reform mit unsern Darstellungen von Shakespears anzubahnen. Wir sind in Gefahr, den großen Dichter für unsre Bühne zu verlieren, wenn wir fortwährend dabei bleiben, diese getreuen Uebersetzungen für gutes Deutsch auszugeben, und wenn wir diese fünf- bis sechsfachen Verwandlungen in einem Akte nicht umgehen können. Welch eine Pietät ist das, welche um Erhaltung untergeordneter Dinge den Schatz selbst Preis giebt, und wo ist der Poet, welcher sich ein Herz faßt zur äußerlichen Umgestaltung! Die mittelmäßigen Hüter des Grals werden ihr „Kreuzige!“ darüber schreiben, aber unsre dramatische Poesie wird den Segen davon empfinden.

Läge dies Bedürfnis nicht schon lange in uns, wie wäre es sonst möglich, daß sich in günstigster Theaterfaison nur ein spärliches Publicum zu dieser wunderschönen Tragödie einfinden können! Romeo und Julie in wohlthuender scenischer Form würde ein eifrig gesuchtes Theaterstück sein.

Die Vorstellung der jetzt noch herrschenden Uebersetzung ist sehr schwer und auf den größten Theatern wird sie, wie dies bei allen Shakespearschen Stücken herkömmlich geworden, nirgends ohne Verstöße und störende Lächerlichkeiten zu Ende gebracht. Zur Ehre unsrer Bühne sei's gesagt, es wurde Alles in leidlicher Würde überwunden und es war durchweg wohlthuende Präcision. Niemand konnte wesentlich in der Illusion gestört werden, und die Klingemannsche Scenenfolge, nach welcher man sich gerichtet, ist wohl eine der passendsten. Es wird mancher Besucher von dem poetischen Werke doch so ergriffen worden sein, daß er in kurzem Verlangen trägt, eine Wiederholung anzusehen. Besonders gut und malerisch war die Anordnung der Gruft, in welche man vom mondbeschiemenen Kirchhofe herab auf hoher Treppe in der Mitte des Hintergrundes herabstieg.

Wollen wir an die einzelnen Leistungen den gebührenden strengen Maßstab anlegen, dann wird es freilich des Tadels in Fülle geben. In solchem Falle, wo es sich um riesige Aufgaben und um die Mittel eines Pachttheaters handelt, müssen

wir billig sein, wenn wir auch nicht nachsichtig zu sein brauchen. Die Leipziger sollten nur die jetzigen Hoftheater daneben sehn!

Der Preis des Abends gebührt Frau Eicke, welche ihre Amme ganz vortrefflich gespielt hat. Wo es sonst nicht ohne einige Uebertreibung und Verkennung abgeht, da gewährte ihr guter Ton nur Feitheit und verlor doch nirgends eine Wirkung. Ihre gundst sind einige Nebenrollen zu haben, die freilich eben als Nebenrollen leichteres Spiel haben: Herr Marc als Capulet, Herr Guttman aus Benvolio, der dem Mercutio trefflich zuhörte und zuspielte und den Bericht des Zweikampfes sehr gut sprach, und Herr Meitner als Mercutio, der allerdings nicht Gewalt genug hat für die Bedeutung dieser episodischen und nur sprechenden Rolle, der auch mit seinen Kräften aus der Fee Mab noch etwas mehr herausspinnen kann, der aber doch einen wirklichen Theil des humoristischen Tons richtig zu treffen, und die Rolle zum Ganzen richtig zu stellen wußte.

Herr Stürmer als Lorenzo muß trachten, markiger zu sprechen. Diese schwülstigen, überaus schwer zu sprechenden Verse sind eine harte Schule, aber allerdings eine gute Schule für den Schauspieler. Wer sie gut an's Publicum bringen lernt, der hat sprechen gelernt. In diesem Betrachte möchte man sie fast in Schutz nehmen, denn gutes Sprechen ist leider auf deutscher Bühne eine Seltenheit. Aber wie könnten die Schule wohlfeiler und nicht auf Kosten großer Dichtungen haben.

Die erste Bedingung — und dies sei besonders für Fräulein Bernhard gesagt — auf der Bühne heißt: verstanden werden. Erst wenn sie erfüllt ist, kommt Weiteres in Frage. Es giebt wenig Schauspielhäuser, in denen es sich so leicht spricht als in dem unsrigen: Man hat also bei uns gar nicht die Entschuldigung eines schwachen Organs, und wir erfahren es ja alle Tage, daß man mit einem schwachen Organe sehr deutlich, mit einem starken Organe sehr undeutlich sprechen kann. Klarheit, richtige Gruppierung der Worte ist die Hauptsache. Wer sich selbst durchdrungen hat vom Sinne dessen was er zu sprechen hat, wer alsdann beim Sprechen seinen Geist darauf hindrängt, daß er den Sinn auch einem schwachen Zuhörer deutlich zu machen habe, der wird überall interessieren, schon darum weil er überall verstanden wird. Dies war Seydelmanns Geheimniß: er zwang uns, kein Wort zu überhören. Fräulein Bernhard wird sehr gewinnen, wenn sie stets unter

diesem Gesichtspuncte spricht. Sie spricht noch zu sehr für sich. Uebrigens sah man, daß die Betonung möglichst durchgearbeitet war und die erste Ballonscene ist ihr auch im herzlichem Ausdruck der Stimme sehr gut gelungen. Das Publicum war von der schönsten Aufmerksamkeit, eine Eigenschaft, welche uns jetzt schon vor den meisten deutschen Theatern auszeichnet, und applaudirte sogleich die gelungenen Einzelheiten. Ueber den Schlußmonolog des vierten Actes bin ich nicht so günstiger Meinung wie das Publicum; wahrscheinlich galt aber auch die Auszeichnung halb der schönen Wendung des Gedichtes. Hier verlange ich eine viel mannigfaltigere Entwicklung im Vortrage Juliens. Bei Fräulein Bernhard waren alle die sich steigenden oder sich einander entgegen setzenden Vorstellungen zu sehr in einander gepackt. An diesem Monologe kann sie überhaupt ihre Mängel inne werden. Ich glaube sie bewegt sich nicht einen Schritt von der Stelle in dieser entseßlichsten Aufregung. Gegen dieses Automatische, dies Hölzerne des Körpers,

der nirgends in Schmiegsamkeit den Worten nach oder vorgeht, hat sie all ihre Bemühung zu richten. Aehnlich verhielt es sich mit der ersten Scene, der Ballonscene, welche durchaus leblos blieb. Schon die nächst liegende Bemerkung konnte den Liebessleuten sagen, daß man sich allmählig mehr und mehr von der Gesellschaft entfernen und dem Proscenium nähern möge, um sich zu küssen. Wir sollen alle die kleinen Uebergänge inne werden, die Ballgäste aber nicht. Und das jeweilige leise Vorschreiten erscheint unterstützend wie der sichtbar werdende Pulsschlag.

Herr Richter hat sich tüchtig zusammen genommen, aber es fehlt noch Licht und Schatten, er ist noch zu eintönig, und die Verzweiflungsscene des jungen Italiens neben Lorenzo, die er ebenfalls auf einem Fleck sprach, mißlang noch gänzlich. Es ist aber in der Anlage der Rolle so viel Gutes vorhanden, daß sie wohl zu einer guten Rolle ausgearbeitet werden kann.

H. L.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Vom 22. bis 28. März sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 22. März.

Herr Karl Ernst Schulze, 64 Jahre alt, Einnehmer bei der Kriegsschulden-Tilgungsabgabe, in der Poststraße.
Herr Christoph Friedrich Buchta, 56 Jahre alt, reisender Kaufmann und Techniker aus Düsseldorf, im Schuhmachergäßchen.
Karl Traugott Kretschmar, 67 Jahre alt, Schuhmachergeselle, in der Petersstraße.
Wilhelmine Sophie Kosch, 73 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Instrumentmachers Witwe, in der Antonstraße.
Julius Eduard Wunder, 5 Wochen alt, Zimmergefellens Sohn, in der Petersstraße.
Johann Karl Eduard Klein, 17 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Einwohners hinterlassener Sohn, Tischlerlehrling, in der gr. Fleischergasse.
Johanne Sophie Hellmer, 45 Jahre alt, Schleifnechts Ehefrau, im Brühle.

Sonntags, den 23. März.

Frau Johanne Christiane Pauline Morgenstern, 29 Jahre alt, Doctors und ausübenden Arztes Ehegattin aus Landsberg bei Halle, in der Salomonstraße.
Ein todtgeb. Knabe, Herrn Gustav Pratorius, Bürgers und Kürschnermeisters Sohn, am untern Park.
Friederike Auguste Heinke, 11 Monate alt, Zimmergefellens Tochter, in der Querstraße.
Hugo Kabe, 3 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Wollarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.
Sophie Louise Göbel, 31 Jahre alt, Einwohnerin aus Lindenthal, im Jacobshospital.
Sophie Findeisen, 22 Jahre alt, Dienstmagd, im Jacobshospital.
Ein unehel. Mädchen, 10 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

Montags, den 24. März.

Ludwig August Thieme, 1 Jahr 1 Monat alt, Portiers im Hotel de Pologne Sohn, in der Serbergasse.

Dienstags, den 25. März.

Nie m a n d.

Mittwochs, den 26. März.

Walter Christian Reimer, 8 Monate alt, Bürgers, Buchhändlers und Hausbesizers Sohn, in der Königsstraße.
Ein todtgeb. Knabe, Herrn Johann Ernst Stume's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Brühle.
Johanne Marie Therese Dangloff, 15 Tage alt, Malers Tochter, in der Reichsstraße.
Ludwig Georg Bogen, 20 Wochen alt, Castellans in der Buchhändlerbörse Sohn, in der Ritterstraße.
Johann Christian Böhme, 83 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, gewesener Markthelfer, im Brühle.
Dorothee Sophie Pekscher, 74 Jahre alt, Markthelfers Witwe, am Floßplaz.

Donnerstags, den 27. März.

Herr Johann Bobo Meyer, 68 Jahre alt, Bürger und Senfal, in der kleinen Fleischergasse.
Clara Karoline Menge, 41 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Markthelfers Ehefrau, am Neumarkte.
Ein todtgeb. Mädchen, Karl Anton Reiß, Handarbeiters Tochter, in der Friedrichsstraße.

Freitags, den 28. März.

Herr Georg Christian Albrecht Schadenhausen, 68 Jahre alt, Handlungsbuchhalter, in der Burgstraße.
Julius Alexander Kabisch, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Bürgers und Klempnermeisters Sohn, vor dem Hospitalthore.
Ein Mädchen, 3 Stunden alt, Herrn Gustav Adolph Züllichs, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Hainstraße.
Johann Theodor Emil Pröhl, 4 Jahre 11 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, am Thomaskirchhofe.
Jungfrau Karoline Pauline Lüttich, 25 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, königl. sächs. verabschied. Corporals hinterlassene Tochter, an der Pleiße.
Bertha Amalie Robert, 4 Monate alt, Tischlergefellens Tochter, am Neukirchhofe.
Johanne Christiane Langenik, 50 Jahre alt, Einwohners Witwe aus Lindenau, im Jacobshospital.

16 aus der Stadt, 12 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jacobshospital; zusammen 31.

Berichtigung. Bei den in voriger Woche am 21. März Beerdigten lese man: Frau Marie Sophie Klein, Magisters und Musiklehrers Ehefrau, statt verlassene Ehefrau.

Vom 29. bis 30. März sind geboren:

13 Knaben, 18 Mädchen, zusammen 31 Kinder, worunter zwei todtgeborene Knaben und ein todtgeborenes Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 30. März 1845.

ROCCO,

oder:

Die alten Herren,
Intriguen, Lustspiel in 6 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

Der Marquis von Brissac	Herr Marr.
Baron von Gérard	Ballmann.
Herr von Didler, Parlamentsrath,	Stürmer.
Prosper von Didler	Guttmann.
Chevalier Victor von Victor	Nichter.
Der Abbé von Sauce	Weigner.
Herr Remy, Advocat,	Saalbach.
Marquise von Pompadour	Frau Desfoir.
Baronin von Gérard	Eicke.
Melanie, deren Tochter,	Fräul. Baumeister.
Monsieur Savotte, Tanzmeister,	Herr Lincke.
Tulpe, Diener des Marquis,	Bertholdt.
Dominique, Diener der Marquise,	Paulmann.
Ein Polizeiofficier	Hoffmann.
Ein Unbekannter. Diener. Polizeisoldaten.	

Ort und Zeit der Handlung: Versailles unter der Regierung Ludwigs XV.

Die neue geschlossene Zimmerdecoration im 2. Acte ist vom Theatermaler Herrn Pape in Breslau.

Montag den 31. März. Zum ersten Mal: **Der doppelte Fröhlich**, Posse in 1 Act nach dem Französischen von Th. Nebus. Hierauf: **Der Dorfbarbier**, komische Oper in 2 Acten von Schenk.

II. Abtheilung

des

Kunst- und Gewerbe-Vereins.

Morgen Montag Abends 1/2 8 Uhr Versammlung der Gesellen und Gewerbegehilfen.

Leipziger Bank.

Abdrücke der Bilanz und Jahresrechnung des Ende Februar a. c. beendigten 6ten Rechnungsjahres der Leipziger Bank liegen vom 29. d. M. an zur Bedienung für die Herren Actionaire auf unserm Locale bereit. Zugleich erlauben wir uns die Herren Actionaire zu der am 2. April a. c. Morgens 1/2 9 Uhr im Locale des Kramerhauses abzuhaltenden Generalversammlung nochmals einzuladen. Leipzig, den 28. März 1845.

Das Directorium der Leipziger Bank.

Heinr. Poppe, Vorsitzender. Friedr. Hermann, Vollziehender.

Alle über **Erier, Konge, Schneidemühl** etc. bereits angekündigten und ferner erscheinenden Schriften sind stets vorrätzig in

J. B. Kleins
Kunst- und Buchhandlung.

Französischer Sprachunterricht

nach einer Methode, welche zur schnellen, leichten und gründlichen Erlernung dieser Sprache die geeignetste ist, beginnt für Erwachsene sowohl als für Kinder mit dem 1. April. Täglich 1 Stunde, monatlich 25 Ngr. — 1 Thlr. Um gefällige Anmeldungen bis Dienstag bittet **Ferd. Barth**, franz. Privatlehrer, Windmühlenstraße Nr. 48, parterre.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Da demalen die fälligen Renten noch immer nicht alle erhoben sind, so macht der unterzeichnete Agent auf S. 41 der Statuten aufmerksam, nach welchem Diejenigen, welche zu thun es bis Ende April o. unterlassen haben, mit ihren Ansprüchen auf den Anfang des nächsten Jahres zu verweisen sind.

Gleichzeitig empfiehlt sich derselbe nicht nur zur Vermittelung aller, auf dieses gemeinnützige Institut Bezug habenden Geschäfte, sondern erklärt auch seine Bereitwilligkeit als unbegrenzt für alle Diejenigen, welche die Tendenz desselben kennen zu lernen wünschen. Leipzig, den 30. März 1845.

Eduard Sercher.

Mit dem 1. April a. c. beginnt das Abonnement auf den an jedem Geschäftstage erscheinenden

Leipziger Cours-Bericht

und werden noch Bestellungen darauf bei dem Unterzeichneten angenommen. Pränumerationspreis 2 Thlr. 20 Ngr. pr. Semester.

Auswärts kann dies Blatt durch alle Postämter eben so für den Preis von **2 Thlr. 20 Ngr.** pr. Semester bezogen werden.

Leipzig, März 1845. **George Pflugradt,**
Petersstrasse Nr. 1, 3te Etage.

Zum 1. April beginnt zugleich ein vierwöchentliches **Mess-Abonnement** auf den

Leipziger Cours-Bericht

zum Preise von 1 Thlr. 10 Ngr.

Bestellungen nimmt an **George Pflugradt,**
Petersstrasse Nr. 1, 3te Etage.

Einzelne Nummern werden à 2 Ngr. abgegeben in der Buchhandlung von **Wilh. Lauffer**, Petersstrasse Nr. 1, 3te Etage.

Advocat

Ludw. Müller

wohnt jetzt

Brühl, goldne Kanne, 2. Etage.

Daß ich von heute an in der großen Tuchhalle wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden und Freunden hiermit an.

Leipzig, den 29. März 1845.

Eduard Kaiser, Schneidermeister für Damen.

Wohnungsveränderung.

Allen meinen Freunden und Bekannten, so wie allen Denjenigen, welche mich mit ihren werthen Aufträgen beehren wollen, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein Logis in der Nicolaisstraße verlassen und in die Burgstraße Nr. 6/146, vierte Etage gezogen bin.

Friedr. Schwab, Schneidermeister.

Von heute wohne ich **Grimma'sche Straße Nr. 31**, Verkauf wie früher Grimm. Str., Ritterstraßen-Ecke Nr. 23, und empfehle zugleich mein wohl assortirtes Lager der neusten Herren- und Knabenmühen, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung. **Carl Barthold**, Mühenfabrikant.

Localveränderung.

Das Seidenband-Lager

von

Herrmann Gehe & Comp.

aus Berlin

befindet sich von dieser Jubilate-Messe an **Grimma'sche Straße Nr. 37/578**, eine Treppe hoch, den Herren Gebrüder Felix gegenüber.

Einladung zur Subscription auf:

Christliches Hausbuch

oder

religiöse Betrachtungen auf alle Tage im Jahre,

für

alle Lebensalter, Geschlechter und Stände.

Herausgegeben

von

Dr. R. S. Meißner,

Diaconus zu St. Thomä,

und

M. J. Fr. Wilh. Reinhard,

Pastor zu Kleinschocher.

Der geachtete Name der Herren Verfasser, so wie der ungemeine Beifall, den dies Werk schon gefunden, bürgt für den Werth desselben; um die Anschaffung desselben auch den weniger Bemittelten zu erleichtern, lasse ich das Werk in Hefen erscheinen, und werde ich mir erlauben, Ihnen in diesen Tagen durch meinen Commis die erste Lieferung zur Ansicht vorzulegen.
Leipzig, im März 1845.

Der Verleger

Gustav Thienau.

Neues Etablissement.

Unterszeichnete beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß sie auf hiesigem Plage ein

B u ß = u n d M o d e g e s c h ä f t

unter der Firma

Amalie Tisch, Markt und Thomasgäßchen-Ecke Nr. 1, 1. Etage, etablirt hat. Da sie alle Modelle für Damen-Modewaaren direct von Paris und Wien bezieht, so ist sie in den Stand gesetzt, allen gerechten Anforderungen zu genügen.

Messlocal-Veränderung.

Die Maschinen-Wollen-Weberei

aus Wüste-Giersdorf bei Tannhausen in Schlesien, deren Verkauflocal sich in

Berlin Spandauer Str. 59

auf dem Hofe rechts der Post gegenüber befindet, steht während den Leipziger Messen mit ihrem Lager von Tibets, Orleans, Paramattas u. s. w.

Katharinenstrasse 24,

im Hause des Herrn Banquiers Frege.

Das Lager sächsischer Manufactur-Waaren von Wilhelm Wunderlich jr. aus Meerane befindet sich von dieser Messe an: Böttchergäßchen Nr. 3, im Hause des Herrn Dr. Seyner.

Local-Veränderung.

Das Lager weißer Schweizer Waaren von

J. J. Ref aus Serisau

befindet sich von dieser Jubiläumsmesse an

Reichstraße Nr. 30,

neben Herrn S. G. Schletter.

Das Büßgeschäft von A. Tannerschmidt, während der Messe kleine Fleischergasse Nr. 4, parterre, im Bäckerhause, empfiehlt die neuesten Façons in Damenhüten und Hauben zu billigen Preisen.

Local-Veränderung.

G. E. Schulze's Blumenfabrik

ist jetzt am Markte Nr. 9, Ecke vom Barfußgäßchen, über dem Geschäftslocal der Herren Kettembeil & Comp.

Messlocal-Veränderung.

Das Lager der Strohhutfabrik von P. C. Glasmacher aus Dresden

befindet sich für diese und die folgenden Messen am Markte Nr. 9, 2. Etage bei G. E. Schulze.

Dummich & Co. aus Paris

halten von heute an fortwährend ein Musterlager von allen Arten Stoffen zur Blumenfabrikation, von f. Perlen, Fantasie-Papieren, f. Goldborduren u. Galanterie-Sachen bei G. E. Schulze, am Markte Nr. 9.

Peter Dummich aus Mainz

hält fortwährend ein Musterlager chirurgischer Instrumente, Apparate und Bandagen bei G. E. Schulze in Leipzig, am Markte Nr. 9.

Bekanntmachung.

Die Loose zur 5. Classe der 27. Lotterie aus der Johnsen'schen Lotterie, Collecte sind von den geehrten Interessenten von heute ab, große Fleischergasse Nr. 1, 2 Treppen von heraus abzuholen.

Leipzig, den 30. März 1845.

Local-Veränderung.

Das Wiener Galanterie-Waaren- und Uhren-Lager

von

Martin & Bauer aus Wien

befindet sich von jetzt an im Salzgäßchen im Gewölbe unterm Stockhause.

Mein Buchbinder-, Galanterie- u. Lederwaarenlager

befindet sich während der Messe Neumarkt (Marie).

Gottfr. Schulze.

Mein Buchbinderwaarenlager incl. Handlungsbücher jeder Art

befindet sich während der Messe in der Bude, Ecke der Petersstraße.

Julius Bierlig.

J. H. Funke Eidam Boeddinghaus & Comp.

haben ihr Geschäftslocal jetzt Katharinenstraße Nr. 11, Windlers Haus, 1 Treppe.

Lotterie-Anzeige.

Die 6. Classe der 27. R. S. Landeslotterie, in welcher der Hauptgewinn 100,000 Thlr. ist, wird vom 7. bis 18. April d. J. gezogen.

Hierzu offerirt Loose aus der Hauptcollection des Herrn P. E. Plenkner, des Königl. pr. v. Intelligenz-Comptoirs zu Leipzig und der Herren S. G. Wallerstein & Sohn in Dresden

Theodor Brauer, Leipzig, Petersstraße Nr. 7.

Metall-Firmas,

echt vergoldet oder lackirt, in allen Farben und Größen, auf Blech oder Holztafeln, werden stets in 4—5 Tagen geliefert.

F. W. Schulze,

Petersstraße, drei Rosen.



Musverkauf. 6000 Stück der vorzüglichsten klassischen Bruchbänder aller Arten so wie unbezogene aus engl. Stahl von mir gearbeitete Bruchbandsfedern, mit meinem Namensstempel, Suspensoria, Fontanellbinden und viele andere zum chirurgischen Gebrauch nöthigen Artikel, sollen 25 Proc. billiger als seither in Schramms Bandagenmagazin, Brühl Nr. 68, verkauft werden.

Meubles = Musverkauf.

Im Meubles-Magazin im Raundörschen Nr. 5 sollen eine große Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Meubles aller Arten zu herabgesetzten Preisen noch vor der Messe verkauft werden.

Strohüte werden gebleicht u. nach den neuesten vorliegenden Modells fagonnirt in der Strohhutfabrik und Bleiche von C. Voigt, Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Die Köpfling'sche Cigarrenfabrik, Grimmische Str. Nr. 5/8, empfiehlt ihr assortirtes abgelagertes Cigarren-Lager aus den feinsten amerikanischen und Pfälzer-Blättern, 1000 Stück von 3 1/3 bis 12 Thlr., in 1/4 und 1/8 Kistchen, in ganz leichter und schwerer Waare und gutem Geruch zur Auswahl, und bittet Proben davon zu entnehmen.

Die Unterzeichneten beziehen zum ersten Male die Leipziger Messe mit einem schönen und reichen Assortiment Uhren und Bijouterie eigener und Pariser Fabrik.

Ihr Lager ist auf dem Brühle Nr. 13, im zweiten Stock.

Terond & Ravier,

Uhren- u. Bijouterie-Fabrikanten aus Genf.

Mit einer großen Auswahl von Herrengarderobe der neuesten Pariser Façons empfiehlt sich

Pancratius Schmidt,

Grimmische Straße, Fürstenhaus.

Alle Sorten feiner Liqueure, doppelter und einfacher Brantweine, auf holländische Manier fabricirt, empfiehlt als ganz vorzüglich

Robert Siegel, Frankfurter Straße Nr. 1/1069, goldne Sonne.

Feinsten Sprit, Besten Brennsprit, desgl. rohen Spiritus

empfang aus den ersten Bezugsquellen und empfiehlt billigt

Robert Siegel, Frankfurter Straße Nr. 1/1069, goldne Sonne.

Verkauf.

Ein Baustelle steht zu verkaufen in der Feldgasse in Reudnitz. Zu erfragen beim Gutbesitzer Praussch daselbst.

Zwei gut gehaltene Bureau's und ein runder Tisch stehen zu verkaufen in der Hainstraße Nr. 20/209.

Fette Hammel.

Circa 100 Stück starke, extra fette Hammel sind zu haben auf dem Rittergute Kriegstädt bei Merseburg.

Zu verkaufen ist ein einbürtiger Kleiderbrant, ein Tisch und ein Fenstertritt: Poststraße Nr. 10/1190, 2te Etage.

**Corsets, Steppdecken und Stepp-
unterrücke**

empfehlen diese Messe die Fabrik von G. Lottner aus Berlin in größter Auswahl und in den schönsten Modefarben zu den billigsten Preisen. Thomasgäßchen Nr. 11/111, 1. Etage.

Die Sonnen- und Regenschirm- FABRIK



Paraverse.



Pavoline.

von
F. W. Stemler in Leipzig

(Grimma'sche Straße Nr. 21/681, vis à vis dem Café Français)

empfiehlt sich ihren verehrten hiesigen und auswärtigen Geschäfts-
freunden mit einem ganz wohl assortirten Lager des Neuesten in
Parasols, Parapluces, Promeneurs, dann in Marquisen, be-
sonders billigen Knickern und den beliebten Paraverses
en gros und en detail

mit Zusicherung reeller Bedienung wie bekannt bei äußerst billigen Preisen und ebenso auch zu der
promptesten Besorgung Aller für dieses Geschäftsfach vorkommenden Reparaturen.

Warpalioni & Comp.

haben ihr engl und franz. Füll- und Spitzen-Lager nach der
Reichsstraße Nr. 38, erste Etage verlegt.

Sammet- und Seidenwaaren
eigener Fabrik

von
Leidenfrost & Co.

in Grefeld und Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 5, erste Etage.

Das Engros-Lager von
Brünner Sommer-Buckskins

des
Heinrich Kafka aus Brünn

ist auch diesmal wieder
Hainstraße, im Anker,
Hof, Treppe links, 1. Etage.

Friedrich Lincke & Comp.

aus Dresden,

Grimma'sche Straße Nr. 3.

Lager eigener Fabrik von künstlichen Blumen in den neuesten,
geschmackvollsten und mannichfaltigsten Dessins. Strohhüte in
den modernsten, bestkleidendsten Façons und jeder Qualität, so
wie Strohwaaaren verschiedener anderer Art.

D. Kamphausen & Sohn

aus Rheydt

beziehen bevorstehende Messe zum ersten Male mit einem gro-
ßen Assortiment

halbwollener Beinkleiderzeuge

eigener Fabrik. Ihr Lager befindet sich bei Herrn C. S.
Seyne, Ecke der Tuchhalle.

Bovet & Comp.

von Neuchâtel in der Schweiz,
Fabrikanten von bedruckten

Jaconets und Callicos,

Lager französischer gedruckter

Mousseline de laine,

Katharinenstrasse, Rupperts Hof,
erste Etage.

Schulze & Comp. aus Altenburg

beziehen auch diese Messe wieder mit ihrem Lager von bunten
Wofamentir- und Strickgarnen eigener Fabrik, und
haben ihr Local, wie früher, in Auerbachs Hofe, Ge-
wölbe Nr. 10.

Joh. Nathanael Blasberg
aus Solingen,

Fabrikant aller Gattungen von Federmessern,
Scheeren, Rasir-, Taschen- und Tischmessern nebst
Gabeln etc. etc. empfiehlt sein Lager hierin zur bevorstehenden
Messe: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 6.

J. Isler & Comp.
aus Wohlen in der Schweiz,

Reichsstraße Nr. 42, zwei Treppen,
empfehlen in bevorstehender Ostermesse ihr wohl assortirtes Lager
von italienischen Strohflechten und Bordüren etc.
zu billigen Preisen.

Bijouterie - Waarenlager
en gros.

Moritz Goldschmidt

aus Frankfurt am Main

bezieht diese Messe zum ersten Male mit einer sehr reichen
Auswahl der neuesten
feinen englischen, französischen und deutschen
Bijouterien.

Reichsstraße Nr. 33/426 im Damuhirsch,
2. Etage.

Das Spitzen-, Stickerei- und Wofamentir-
waarengeschäft

von F. A. Simon

aus Schneeberg und Leipzig

befindet sich während der Messe: Halle'sche Straße Nr. 15.

Karl August Zimmer,

Reichels Garten an der Moritzstraße,
empfiehlt bei vorkommenden Todesfällen sein
Magazin fertiger Särge
zu den billigsten Preisen.

J. G. Mouson & Co.,

Parfumerie-Fabrikanten a. Frankfurt a/M., beziehen die bevorstehende Messe wieder mit einem vollständig assortirten Lager englischer und französischer Toilette-Seifen und Parfümerien, und versprechen bei vorzüglicher Qualität möglichst niedrige Preise.

Ihr Local ist unter dem Rathhause Nr. 19 bei Herrn **Carl Goering**.

H. Sieber & Hardegen,
Tuchhalle, Treppe A., 1. Etage,
empfehlen ihr Lager
wollener und halbwollener Modewaaren.

Gaukauf.

Im Brühl oder dessen Nähe wird von einem zahlungsfähigen Manne ein Haus im Werthe von 16 bis 20,000 Thlr. mit 10,000 Thlr. Anzahlung zu kaufen gesucht durch das Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**, am Fleischerplatz Nr. 1.

Ein Haus in der Ritterstraße ist zu kaufen beauftragt
Adv. Brandt.

Eine gebrauchte, aber noch brauchbare und dauerhafte Halbhaife wird zu kaufen gesucht. Offerten übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Einkauf von gebrauchten Kleidungsstücken, Bettüberzügen etc., wird bewirkt und angenommen: Nicolaisstr. Nr. 12, 1. Etage.

3000 Thaler werden gegen Cession unbezahlter Kaufgelder (erst in zwei Jahren kündigbar) und **500** Thaler bis zur Michaelismesse a. c. zu erborgen gesucht. Da beide Geschäfte in Folge der Nebenumstände eine gediegene Sicherheit und nächst dem 5% Zinsen gewähren, so wünscht man ohne kostspielige Vermittlung dieselben selbst zu arrangiren, und bittet hierauf Reflectirende, Adressen behufs mündlicher Rücksprache, bezeichnet **A. R.**, in der Postrestauration bei Herrn **Giesinger** niederlegen zu lassen.

Wer gründliche Kenntnisse über die Fertigung der Steinpappmasse besitzt und gegen Honorar darüber Mittheilung zu machen gesonnen ist, wird ersucht, zur nähern Besprechung desfallsige Adresse unter Bezeichnung S. W. E. Nr. 40. gefälligst an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Tüchtige Schriftfeger, welche eine gute und dauernde Condition in Berlin annehmen wollen, können die nähern Bedingungen bei Herrn **C. F. Steinacker** erfahren.

Eine solide Familie, die gesonnen ist ein junges Mädchen, welches die Schule verlassen hat, in Pension zu nehmen, wird ersucht, Anmeldungen kleine Fleischergasse Nr. 227/6 im Vorderhause 3 Treppen bis zum 4. April abzugeben.

Gesucht wird ein solides Frauenzimmer vom 1. April als Theilnehmerin an einer freundlichen Stube. Näheres **Schützenstraße Nr. 17, 2 Treppen.**

In einem hiesigen Engros-Geschäfte wird ein Commis zu sofortigem Antritt gesucht. Offerten mit den nöthigen Referenzen bittet man an die Expedition dieses Blattes unter A B H 10 franco zu richten.

Einige solide Mädchen, welche in Posamentirerarbeiten geübt sind, finden dauernde Beschäftigung bei **S. C. Zinde** vor dem Zeiger Thore Nr. 38b.

Zwei solide junge Mädchen zur Verrichtung leichter häuslicher Arbeiten können sogleich einen Dienst finden vor dem Zeiger Thore Nr. 38b., parterre.

Gesucht werden einige Bursche, welche gut coloriren: Grenzgasse zu Reudnitz Nr. 61 C. 3 Treppen.

Canevas - Stickerinnen,

nur ganz geschickte finden sogleich Beschäftigung: Petersstraße Nr. 45, 1. Etage.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches gründliche Kenntnisse der künstlichen Blumenfabrikation besitzt, um in einer dergleichen Fabrik außerhalb als Directrice einzutreten, wird ersucht, gefälligst Adresse unter B. F. Nr. 30. der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Gesuch. Es wird Anfangs April ein junges gebildetes Mädchen von angenehmen Aeußeren und zwar aus einer soliden Familie zum Verkauf für ein Geschäft zu engagiren gesucht. Dieselbe hat nebst guter Behandlung auch einen anständigen Gehalt zu erwarten. Adressen erbittet man unter Chiffre A. B. Z. poste restante Leipzig.

Eine solide Demoiselle, welche vorzüglich geschickt im Anfertigen von Aufsätzen und Hauben ist, kann sofort in einem Puzgeschäft Alteuburgs antreten. In der Blumenfabrik von **H. E. Köhler**, Hainstraße in Leipzig, wird man die Güte haben über Näheres Auskunft zu ertheilen.

Es können einige junge Mädchen, welche das Puzmachen erlernen wollen, vorthelhaft placirt werden in dem Puz- und Modegeschäft von **Amalie Eisch**, Thomasgäßchen 1, 1. Et.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zu Kindern. Das Nähere große Fleischergasse Nr. 6/219, im Hofe 2te Et. hinten heraus.

Gesucht wird ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren zum Kaffeeherumtragen: Petersstraße, im großen Reiter, im Hofe 2 Treppen hinten quer vor.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen findet sofort ein Unterkommen: **Neukirchhof Nr. 13, parterre.**

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches Dienstmädchen. Näheres hierüber **Mittelstraße Nr. 14 parterre rechts.**

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen: **Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. April ein in allen häuslichen Arbeiten und in der Küche erfahrendes, reinliches Dienstmädchen: **Obstmarkt Nr. 3/777, 4. Etage.**

Ein Stubenmädchen und einige Mädchen zur häuslichen Arbeit können Dienst erhalten: **Reichstraße Nr. 8/9, im Hofe 2 Treppen.**

Gesucht wird den 1. April ein reinliches, im Kochen und Waschen erfahrendes Dienstmädchen: **Petersstraße 23, parterre.**

Zum 1. April wird ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, welches sich keiner häuslichen Arbeit scheut, gesucht: **Webergasse Nr. 1, im Hofe 1 Treppe hoch.**

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen, welches kochen und einer kranken Dame beistehen kann. Nur solche haben sich zu melden: **Neumarkt, Hohmanns Hof, Nr. 8, im Durchgange die zweite Thüre rechts.**

Ein junger Mensch von 23 Jahren, welcher schon seit 8 Jahren in Handlungen ist, in Comptoirarbeiten etwas erfahren, sucht eine andere Stelle als Markthelfer oder Copist. Adressen bittet man unter B. C. poste restante Leipzig abzugeben.

Gesuch.

Ein junger verheiratheter Mann von 24. Jahren, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, verabschiedeter Soldat und von Profession Tischler, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder sonst ein ähnliches Unterkommen. Adressen beliebe man unter E. W. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gewölbe, erste Etagen und Hausstände

in den besten Messtagen sind fortwährend zu vermieten durch das

Nachweisungs-Comptoir von Ludwig Caspari, Reichstraße Nr. 27.

Gegen pünktliche Zahlung wird sofort oder bis 6. April ein kleines Familienlogis in der innern Stadt messfrei zu mieten gesucht. Adressen B. Z. nebst Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein Theilnehmer zu einer Stube vorn heraus wird gesucht. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 6, parterre.

Gesuch eines Gewölbes.

In innerer Stadt, am liebsten in der Petersstraße wird ein Gewölbe mit Schreibstube zu mieten gesucht. Adressen bittet man bei **W. Krobisch, Local-Comptoir, Barfußgäßchen Nr. 2**, abzugeben.

Gesucht und sogleich zu beziehen wird eine Schlafstelle, wo möglich nahe am Windmühlenthor. Adressen bittet man in der Reichstraße Nr. 23 bei **Fr. Dertel**, im Hofe links 1 Treppe abzugeben.

Eine Schenkstube mit allem Zubehör ist zu vermieten. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 2.

Eine schöne große Stube nebst großem hellen Alkoven, gut meubliert und mit 2 bis 3 Betten, ist für die Messe billig zu vermieten im Salzgäßchen Nr. 7/408, 2. Etage.

Messvermietung.

In der angenehmsten Lage an der Promenade können ein bis 2 elegant meublierte Zimmer auf einige Wochen billig abgelassen werden. Näheres Auerbachs Hof, Gewölbe 12 u. 13.

Logisvermietung.

Zu vermieten ist Michaelis 1845 eine aus acht Zimmern bestehende gut gehaltene Etage. Das Nähere zu erfahren Neumarkt Nr. 14/48, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein meubliertes Zimmer mit Bett an einen Herrn von der Handlung oder Expedition. Preis 30 Thlr. Inselstraße Nr. 13, 2. Etage.

Messvermietung.

1 Zimmer als Verkauflocal sowie Wohnung, in 1. oder 3. Etage. Petersstraße Nr. 45, nahe am Markt.

In der Burgstraße Nr. 17, 1. Etage, ganz nahe dem Schlosse ist eine Stube nebst Schlafstube an einen soliden Herrn von der Handlung oder Beamten mit Meubles sogleich zu vermieten. Näheres ebendasselbst.

Messvermietung.

In der Mitte der Reichstraße Nr. 12, erste Etage (budenfreie Seite) sind 2 Stuben nebst Alkoven als Verkauflocal für diese und folgende Messen zu vermieten.

Messvermietung.

Im goldnen Anter, Hainstraße, sind 2 große, helle Locale (1 Treppe), jedes mit besonderem Ausgang, zu vermieten, und daselbst bei dem Hausmanne zu erfragen.

Messvermietung. Eine Stube vorn heraus: Brühl, Plauenscher Hof Nr. 77/447, 2 Treppen.

Gewölbevermietung.

Ein Gewölbe in der besten Lage ist außer den Messen zu vermieten und das Nähere Neumarkt Nr. 39, 3 Treppen vorn heraus zu erfragen.

Ein grosses Gewölbe in Messlage und nahe dem Markte ist zur Hälfte für diese Messe zu vermieten. Näheres im Strohhutlager bei **O. H. Hennigke, Reichsstraße Nr. 48**.

Ein großes Gewölbe mit 2 Thüren und 6 Fenstern ist zur kommenden Messe zu vermieten und das Nähere bei dem Hausmann in Hohmanns Hof zu erfahren.

Einige freundliche Schlafstellen sind offen: Petersstraße, im großen Reiter, im Hofe 2 Treppen, hinten quervor.

Messvermietung: ein großes Zimmer nebst Schlafgemach als Waarenlager: Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

Messvermietung.

Eine Stube in der 2. Etage als Verkauflocal, Reichstraße Nr. 32, nahe am Brühl, ist für diese und folgende Messen zu vermieten.

Messvermietung.

Eine Stube mit Kammer, schön ausmeubliert, mit einem oder zwei Betten, ist für diese und nächste Messen zu vermieten auf dem Neukirchhofe Nr. 43/273, parterre zu erfragen.

Messvermietung.

Zu vermieten sind zu bevorstehender Ostermesse im Brühle (goldene Glocke) im Hofe, hinten quervor 2 Treppen hoch, zwei schöne Stuben.

Messvermietung.

Zwei Stuben vorn heraus für diese und folgende Messen: Brühl Nr. 62, 3 Treppen.

Vermietung. Im Hause Brühl Nr. 60 ist von Michaelis a. c. an die zweite Etage des Vordergebäudes zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Messvermietung. Auf der Katharinenstraße Nr. 14 in der 3. Etage sind für die bevorstehende Messe mehre gut meublierte Zimmer ganz oder zum Theil zu vermieten.

Messvermietung.

Reichstraße Nr. 45, 2 Treppen.

Messvermietung.

In der Grimma'schen Straße Nr. 36/579, Eckhaus der Reichstraße, sind von bevorstehender Messe an 2 Gewölbe und einige Stände zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Gewölbe Brühl Nr. 30/733, parterre.

Zu vermieten sind von nächste Johannis an 2 Familienlogis mit 9 und 10 Stuben, in der 1. und 2. Etage, nebst Zubehör, in Nr. 2 an der Pleiße, durch den Eigenthümer in Nr. 4 am Obstmarte, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten und sogleich oder zu Johannis zu beziehen ist ein Familienlogis von 5 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, so wie ein dergleichen für nächste Michaelis, in erster Etage — beide in großartigem Styl und für jede Bequemlichkeiten bestens eingerichtet! Das Nähere durch den Hausmann in Bogels Hause, Ecke der Lauchaer Straße Nr. 3.

Offen sind 3 Schlafstellen, parterre, für ledige Herren bei Butter in der Querstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist während der Messe billig eine helle Stube: Kupfergäßchen Nr. 6, vorn links 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Lotterie-Anzeige.

Mit Kauflofen zur 5. Classe K.-S.-Landeslotterie empfiehlt sich bestens **J. A. Wöhler**, Wditzergäßchen Nr. 3/436.

Rosenlaub, Modistin.

— Petersstrasse Nr. 1, 2. Etage. —

Zu verkaufen steht eine neue moderne Fiacedrosche bei der Witwe **Hapfber**, Holzgasse Nr. 1.

Zu verkaufen ist Wohnungsveränderung halber eine sehr gute **Drehrolle**: kleine Pleißenburg Nr. 7/819 auf dem Trockenplatz.

Gesucht wird ein Dursche, welcher schon in einer Wirthschaft gewesen ist, im schwarzen Beet in der Wirthschaft.

Zu vermietthen ist eine schöne meublirte Stube vorn heraus eine Treppe am Wühlgraben Nr. 8/1061.

Zu vermietthen ist eine schöne Stube mit Schlafsimmer, in der ersten Etage an der Promenade, für die Dauer der Messe. Das Nähere am Löhschen Plage Nr. 5, rechter Hand.

Heute Concert bei **Bonorand**.

Heute Concert in **Adams** sonst **Jänichens Kaffeegarten**.

Anfang 7 Uhr.

TIVOLI.

Heute Sonntag und morgen Montag Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **C. Föld.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag Concert, wobei ich mit Gladen, Halloren- und andern Sorten Kuchen, so wie mit warmen, kalten Speisen und Getränken bestens bedienen werde. **C. A. Mey.**
Abends eine Veränderung.

Lammerts Salon.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Es wird dabei zum erstenmal gespielt: **Flora-Galopp** von R. Wittmann und **Glocken-Galopp** von Canthal (neu).
Anfang 3 Uhr. **Moriz Wend.**

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Concert, wobei ich mit verschiedenen Kaffees, Kuchen, Gladen, Propheten- und Stachelbeerkuchen bestens bedienen werde. Um zahlreichen Besuch bittet **A. Knoche.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. **Julius Lopiſch.**

Leipziger Saal.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. **Julius Lopiſch.**

Thonberg.

Heute Sonntag Concert, wozu freundlich einladet **H. Werthmann.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Hauschild.

Gosenschenke zu Gutrisch.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Mödern.

Heute Sonntag lade ich zum großen Concert und Tanzmusik ergebenst ein. Gose und Lagerbier ist fein. **C. Krabbes.**

Grüne Schenke.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. **D. Müſſſch.**

Grüne Schenke.

Heute zu Klein-Ostern Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenen frischen Kuchen und Desserts mit Schmorkartoffeln bestens aufwarten werde. **S. Schneider.**

Heute Sonntag Tanzmusik im

Gasthose zu Lindenau.

Heute Tanz. **A. Geißler.**

Goldnes Herz.

Heute Tanzmusik. **J. S. Apitzsch.**

Im Eisenbahnschlösschen

heute und morgen Tanzmusik, wobei es zum Montag Schweinsknöchelchen mit Rößen giebt und wird um recht zahlreichen Besuch gebeten.

Adams sonst Jänichens Kaffeegarten.

Hiermit empfehle ich einem geehrten Publicum mein neues Etablissement und verbinde damit die ergebenste Anzeige, daß daselbst täglich à table d'hôte und à la carte gespeist wird. Mein eifriges Bestreben wird es immer sein, durch Güte der Speisen und Getränke die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste zu erwerben. **C. S. Adam.**

Leipziger Feldschlößchen.

Der beste Weg nach dem Feldschlößchen ist auf der Chaussee und hat man von da ab den schönsten Ueberblick des großen Wassers. Ich lade heute zu Johannisbeer-, Apfel- und Pflaumenkuchen, zu gutem Kaffee und Kaffeekuchen ergebenst ein. **C. Gleichmann.**

Die möglichste Einrichtung meiner neuen Locale

Universitätsstraße Nr. 12.

setzt mich in den Stand, dem Publicum einen billigen Mittagstisch, à la carte zu 4 Ngr., ingleichen Bouillon des Vormittags, wie Kaffee des Nachmittags in Tassen und Portionen von heute ab offeriren zu können. Ich empfehle meine Restauration zu geneigtem Besuch. **Berner.**

Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen bei

C. S. Schlegel, kl. Windmühlengasse Nr. 11.



Küche und Keller unter Wasser (nebst halber Insel) weßhalb ich Speisen und Getränke alles wasserdicht verabreiche. **Duen Retiro**, am 30/3. 45.

Grobmann.

Für freie Passage ist gesorgt.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass von heute den 30. März an in meinen beiden unteren Sälen Mittags präcis 1 Uhr à table d'hôte und zu jeder Tageszeit, so wie auch Abends à la carte gespeist wird.

Leipzig, den 30. März 1845.

W. Redslob, Hôtel de Baviere.

Einem hochgeehrten Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, dass vom Sonntag den 30. März an während der Dauer der Messe in meinem nach der Promenade gelegenen Garten-Salon präcis 1 Uhr à table d'hôte, so wie Abends und zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.

C. Meyer, Hôtel de Saxe.

Einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, dass von heute an und während der Dauer der Messe Mittags à la carte, so wie zu jeder beliebigen Tageszeit warm und kalt gespeist wird.

Leipzig, den 27. März 1845.

J. A. Schumann,

Reichs- und Katharinenstrasse, Peter Richters Hof.

Einem hochgeehrten Publicum machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß vom Sonntag als den 30. März an, während der Dauer der Messe, in den obern Sälen Mittags präcis 1 Uhr à table d'hôte, so wie Abends und zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird.

Leipzig, am 28. März 1845.

Großberger & Kühl, Hotel de Bologne.

Restauration zum Bairischen Bahnhofe.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum beehre ich mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich zu jeder Tageszeit mit einer Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke aufwarten werde.

Leipzig, den 29. März 1845.

J. F. Zöller.

Drei Mühren. Heute Sonntag Fladen, eine Auswahl Kaffeekuchen, guten Kaffee und Biere, von 5 Uhr starkbesetzte Tanzmusik. **G. Weinhold.**

Mittags 12 u. 1 Uhr table d'hôte, zu jeder Tageszeit
 à la carte, früh Bouillon mit Pastetchen. **Herrmann Byssler, Stadtkoch,**
 früher Koch in der Stadt Hamburg, **Burgstrasse Nr. 21.**

**Heute Sonntag in Stötteritz Fladen, Spritz-, Propheten- und mehre Kaffee-
 Kuchen.**

Der Weg ist auch über die Felder gut.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Montag verschiedene Sorten Kuchen und Abends
 eine Veränderung.
 NB. Der Weg ist von allen Seiten her gut. **C. A. Mey.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag ladet man zu Fladen und andern Sorten
 Kuchen ergebenst ein.

Gosenschenke in Gutrisch.

Montag den 31. ladet zu frischer Wurst und Wessuppe
 ergebenst ein **A. Geiser.**

Glysiem.

Heute früh 9^{1/2} Uhr Wessfleisch, Abends frische Wurst und
 Wessuppe, dazu ladet ergebenst ein
J. A. Kranitzky, Reichsstraße.

Verloren wurde am Freitag Abend eine silberne Dose
 nebst einem seidnen Taschentuche, und empfängt der eheliche
 Finder bei Zurückgabe Klosterstraße Nr. 5/185, 1 Treppe, eine
 ansehnliche Belohnung.

Den 27. d. M. wurde Abends im Hotel de Pologne ein sei-
 dener Regenschirm, wahrscheinlich in Folge der Nothwendigkeit
 aus der Garderobe mitgenommen. Es wird dringend gebeten
 denselben zurückzugeben Reichsstraße Nr. 34. 2. Etage.

20 Gr. Belohnung.

Entflogen ist am 26. d. M. ein hochgelber Kropfstäuber. Der
 Zurückbringer erhält Ritterstraße Nr. 4 beim Hausmann obige
 Belohnung.

Am 28. d. M. ist Abends eine schwarze Tuchmütze mit
 dergl. Pelz besetzt in der langen Straße vom Winde fortge-
 führt worden. Der eheliche Finder wird gebeten, selbige gegen
 angemessene Belohnung in genannter Straße Nr. 3, zwei
 Treppen hoch abzugeben.

Einen vom Thalia-theater bis zu Wenigers Restauration am
 27. d. verloren gegangenen Schuh bittet man abzugeben in
 der Thalla bei **Diese.**

Verloren wurde am 28. d. M. von einem Schuhmacher-
 lehrling ein Herren-Weberschuh, zum rechten Fuße gehörend.
 Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Reichs-
 straße Nr. 11, 1 Treppe abzugeben.

Verlaufen hat sich ein Friesländer Spitz, weiß mit gelben
 Ohren. Wer selbigen in die Thomasmühle zurückbringt, erhält
 eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde eine Laterne auf der Straße von Leipzig
 nach Delitzsch. Der rechtliche Eigenthümer kann selbige nach
 gehöriger Legitimation und Insertionsgebühren wieder in Em-
 pfang nehmen bei dem Gutbesitzer **Schurath** in Klein-
 Wiedersisch.

Den Herren **Sonnenberg** und **Richter**, sowie Frau
Louise Richter für Ihren so schönen Gesang hiermit den
 herzlichsten Dank. Die Familien **J. S. A. L.** und **A.**

An C. B. —

Dich und Dein Wiegenfest zu ehren,
 Laß mich ein — **Nöschchen** — Dir bescheeren. **M.**

Dem feinen Kaffeeschmecker **C. B.** von S. W. Bog. gratu-
 lirt zu seinem heutigen Wiegenfeste **D.**

Zu seinem achtzehnjährigen Geburtstage gratulirt dem Hengst-
 jubler — „**Wa**“ **S.**

Schweppermann gratuliren wir zu seinem heutigen
 Wiegenfeste. Die Gesellschaft „**Mos.**“

Unserm Freund **Schweppermann** gratuliren wir heute
 zu seinem 18. Wiegenfeste.

Der Bierconvent
Bierschwalbe,
 Vorsitzender.

An — e...r.

Dank für die schriftliche Mittheilung; — sobald zurück bin,
 komme. Auf Regen folgt Sonnenschein. **A. S.**

Glück und Unglück!

Ja mit Deinen großen Mächten,
 Wünsch' ich keinen Bund zu flechten;
 Doch Du sprachst so süß' von Glück,
 Wolltest Thranen trocken, Sorgen lindern
 Und einen schönen Frühling mir verkünden!
 Halten da die Mächte Dich zurück?
 Is dann schwindet Deine ganze
 Manneskraft für mich,
 Und in allen Deinem Glanze
 Bist Du ein Staubkorn in dem Demante.

Der Aufsatz in Nr. 25 der osterländischen Blätter: „ein
 Sieg der Actienspeculation“ über die Eisenbahnfrage hat Hinder-
 nisse halber, die jeder leicht begreifen kann, nicht in seiner ur-
 sprünglichen Fassung erscheinen können. **Dr. Wuttke.**

Leipzig-Dresdner Eisen- bahn-Compagnie.

Actionaire! Laßt Euch doch nicht drücken
 und die Actien verschlechtern durch den Popanz
 mit der sächsisch-schlesischen Bahn. Kann denn
 das Directorium jener Bahn — die Actionaire
 sind noch nicht einmal gefragt — der hohen
 Staatsregierung die Ablösung des Privile-
 giums der Leipzig-Dresdner Bahn garantiren?
 Nun und nimmermehr! Also kann jenes
 Directorium auch nun und nimmermehr
 den Bau der böhmischen Bahn bekommen, denn
 es ist demselben unmöglich, der hohen Staats-
 regierung das zu verschaffen, wofür dieselbe
 Opfer bringt und was derselben durch die Be-
 schlüsse unserer letzten Generalversammlung
 bereits gewährt ist.

Wird denn die hohe Staatsregierung sich
 einer Verantwortlichkeit anssetzen wollen, in-
 dem sie diese nimmer wiederlebende Gewiß-
 heit einer friedlichen Ablösung jenes Pri-
 vilegiums unbenutzt ließe? Das ist doch kaum
 denkbar. **Antifiger, Actionair.**

Welchen Zweck hat wohl eine Kritik (Opernrecension), wenn in derselben einer Hauptpartie nicht gedacht, oder — ich will nicht hoffen absichtlich — weggelassen wird?! — Muß sich jeder nicht gleich darauf selbst antworten: — entweder es geschah erstens: um den Künstler zu kränken, oder zweitens: die Kritik wurde geschrieben ohne daß man der Vorstellung beige- wohnt, oder drittens: — nun, das Schlimmere will ich mir bis auf später vorbehalten, da diese Zeilen wohl nicht un- beantwortet bleiben werden. Herr Widemann mag sich übris- gens gratuliren, daß er nicht unter die sinnlose Wortklauberei, wie die über Fräul. M.'s Spiel, sowie über ältere und neue Oper, gerathen ist; — denn wer sagen kann daß die neuere Oper weniger Spiel als die ältere verlange, dem kann man auch kein richtiges Urtheil über darstellende Künstler zutrauen. Letzte- res leuchtet um so mehr ein, wenn man liest: „Herr Kin- dermann war nicht fest, oder passend für die Partie.“ — Gut gebrüllt Löwe!! — Jedem Unbefangenen wird überdies ein- leuchten, daß wer eine zweite Vorstellung sieht, nicht wissen kann was in der ersten geschehen; und war es sonach ganz am unrechten Orte, mir am Schlusse eine Zurechtweisung geben zu wollen. Ich behaupte hier aber nochmals, was ich in meinem frühern Aufsatze, der keineswegs eine Recension sein soll, ge- sagt habe, und schließe mit dem Wunsche im Namen vieler: „Gede der Himmel uns bald einen bessern Opernrecensenten!“
B*** (und nicht fälschlich ***) C.)

Ich sage hiermit meinen herzlichsten Dank, daß So. Schm. meinem Geliebten, ehe er abreiste, einen Stammbuchvers nach- schickte.

Herr Particulier **Chwitz** hier selbst erfreute unsere Sonntag- schule durch ein Geschenk von **funfzig Thalern**, was wir dankend anerkennen.
Der Vorstand.

Auch von **Löbau** aus ist der Hilferuf an theilnehmende Menschenfreunde ergangen.

Das Brandunglück, welches die Stadt am Charfreitage be- troffen, hat 84 Familien, aus 316 Personen bestehend, ihres Obdach und ihrer Habe beraubt.

Da das Feuer zur Nachtzeit ausgebrochen und die Gefahr auch für die übrige Stadt groß gewesen, hat nur äußerst wenig gerettet werden können.

Von der oft in Anspruch genommenen, aber immer auf's Neue bewährten Wohlthätigkeit unserer Stadt werden auch die Verunglückten in Löbau eine Milderung ihres unverschuldeten Nothstandes nicht vergeblich erwarten.

Die Unterzeichneten, welche veranlaßt worden, diese Bitte auszusprechen, werden jede Gabe mit Dank annehmen und be- fördern. Leipzig, den 28. März 1845.

Appellationsrath von König,
Luzensteins Garten Nr. 5.

Heinr. Waentig,

Stigma: C. D. Waentig u. Söhne,
Brühl Nr. 73.

Die Unterzeichneten fühlten sich gedrungen, ihrem verdienst- vollen Lehrer, Herrn **Hockstrob**, für seine unablässigen Bemü- hungen, unsere Kinder in ihrer geistigen und sittlichen Bildung zu fördern, den innigsten Dank zu sagen. Je schwieriger die Aufgabe ist, welche dieser wackere Schulmann in seinem Amte zu lösen hat, um so mehr verdient er gerechte Anerkennung. Welch' eine ehrenvolle Stufe unsere Schule eingenommen hat, bewies die Schulprüfung vor Ostern, in welcher die Kinder besondere Proben ihrer erworbenen Kenntnisse und Fortschritte ablegten; die feierliche Entlassung der diesjährigen Confirman- den aber zeigte uns wiederum, welche Kraft Herr **Hockstrob** auf die Bildung der Kinder verwendet, und mit welcher Liebe auch die Kinder ihm zugethan sind. — Gott erhalte, Stärke und segne diesen wackern Mann! —

Neuditz, den 29. März 1845.

Der Gemeinderath daselbst.

Heute Nachmittag 4 $\frac{1}{4}$ Uhr entschlief sanft unsere gute **Sidonie** zu einem bessern Sein. Sie ruhe sanft!
Leipzig, den 28. März 1845. Familie **Obermann**,

Am 27. dieses Mon. entschlief nach längerer Krankheit sanft und ruhig unser innigst geliebter Gatte und Vater, **Johann Gottfried Bruder**, Expedient bei der kön. sächs. Landes- lotterie. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmet diese Anzeige, mit der Bitte um stillen Beileid, die trauernde Witwe **Johanne Sophie Bruder geb. Tauchnitz** nebst ihren drei Söhnen.

Leipzig, den 29. März 1845.

Unpassirte Fremde.

- | | | |
|--|---|---|
| Abegg, Kfm. v. Zürich, großer Blumenberg. | Hamm, Kfm. v. Oldenburg, Hotel de Pol. | Möller, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. |
| v. Altrick, Baron, v. Wannsfeld, St. Dresl. | Hiller, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg. | Riemann, Gutsbes. v. Stettin, Hotel de Pol. |
| Brechme, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenberg. | Hirsch, Kfm. v. Frankf. a/M., H. de Saxe. | Dowald, Kfm. v. Luxemburg, Hotel de Bav. |
| Böhner, Kfm. v. Schneeberg, Hainstr. 1. | Hasselquist, Kfm. v. Colmar, Hotel de Saxe. | Pökel, Schausp. v. Eöln, deutsches Haus. |
| Braune, Kfm. v. Annaberg, an der Pleiße 3. | Hättemann, Kfm. v. Oldenburg, gr. Blument. | Pester, Frau, v. Posen, Hotel garni. |
| Berge, Kfm. v. Offenbach, Markt 9. | Hering, Kfm. v. Königsberg, Hotel garni. | Pollack, Kfm. v. Prag, Rheinischer Hof. |
| Brücke, Dekon. v. Markersdorf, St. Breslau. | Jahn, Kfm. v. Reiz, Münchner Hof. | Radiotti, Gerber v. Wittichenau, St. Kiefa. |
| Brandt, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne. | Jacobi, Steuerinsp. v. Magdeburg, Serberg. 2. | Stutton, Kfm. v. London, und |
| Ballin, Kfm. v. Oldenburg, Hotel de Pol. | Janchen, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol. | Schmüle, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Bav. |
| Baag, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne. | Kern, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom. | Schmelzer, Kfm. v. Magdeburg, H. de Bav. |
| Christiansen, Kfm. v. Paris, Hotel de Bav. | Kantor, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. | v. Schwarz, Major, v. Wien, Stadt Rom. |
| Camphausen, Kfm. v. Rheydt, Hotel de Pol. | Kriegel, Kfm. v. Eienen, großer Blumenberg. | Sichel, Kfm. v. Schwerin, Hotel de Russie. |
| Cracau, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne. | Lichtenstein, Kfm. v. Berlin, und | Stadmaier, Buchhändler von Paris, Stadt |
| Davidsohn, Kfm. v. Berlin, schwarzes Hof. | Lyon, Kfm. v. Minden, Stadt Gotha. | Hamburg. |
| Danziger, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg. | Lohnstein, Kfm. v. Breslau, Brühl 88. | Schmidt, Landbaumstr. v. Dschag, St. Berlin. |
| Esterle, D., v. Padua, Rheinischer Hof. | Löhmann, Steuersecr. v. Dresden, Serberg. 2. | Soder, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg. |
| Ehrmann, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blument. | Löwenheim, Kfm. v. Königsberg, Hall. G. 2. | Schreyer, D., v. Delsnig, Stadt Hamburg. |
| Erhardt, Kfm. v. Ratibor, Stadt Kiefa. | Lugin, Kfm. v. Danzig, Rheinischer Hof. | Schlesius, Frau, v. Königsberg, St. Hamburg. |
| v. Eiden, Kfm. v. Rheydt, Hotel de Baviere. | Löwy, Kfm. v. Prag, Rheinischer Hof. | Schirwid, Fabr. v. Wien, Stadt Kiefa. |
| v. Egloffstein, Rent. v. Weimar, H. de Bav. | Labatt, Kfm. v. Hamburg, großer Blument. | Stubbe, D., v. Berlin, großer Blumenberg. |
| Ebener, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Bav. | Martini, Kfm. v. Reg, Hall. Straße 7. | Schmidt, Dir. v. Dresden, Rheinischer Hof. |
| Friedländer, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha. | Meier, Kfm. v. Stettin, Stadt Berlin. | v. Timm, Oberstlieut., v. Berlin, H. de Bav. |
| Fröhling, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom. | Mücke, Steuerinsp. v. Berlin, Pachtgasse 7. | Teicher, Postmstr. v. Penig, Stadt Dresden. |
| v. Friesen, Kammerherr, von Dresden, großer | Mengersen, Frau, v. Bremen, Inselstr. 3. | Urban, Kfm. v. Naumburg, grüner Baum. |
| Blumenberg. | Mardorf, Kfm. v. Cassel, goldnes Sieb. | Wetter, Kfm. v. Posen, Hotel de Pol. |
| Flückiger, Part. v. Burgdorf, St. Hamburg. | Mannheimer, Kfm. v. Breslau, gr. Blument. | Woswinkel, Kfm. v. Haagen, Hotel de Bav. |
| Fuhrmann, Kfm. v. Hüttenwagen, Hainstr. 22. | Martello, Kfm. v. Triest, Hainstraße 6. | Wagner, Kfm. v. Livorno, und |
| Galtier, Buchhldr. v. Paris, St. Hamburg. | Meinig, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg. | Wendt, Geh. Reg.-Rath, v. Dresden, großer |
| Goldstein, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. | Methler, Kfm. v. Berlin, Thomassg. 11. | Blumenberg. |
| Greunig, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne. | Müller, Banq. v. Altenburg, Rhein. Hof. | Wenning, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Saxe. |
| Holstendahl, Kfm. v. Paris, und | Müch, Ingen. v. Hamburg, Hotel de Pologne. | Weiß, Prof., v. Berlin, Rheinischer Hof. |
| Hellmann, Kfm. v. Altona, Hotel de Bav. | Naas, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. | Weglar, Kfm. v. Frankfurt a/M., Reichstr. 46. |
| Hoffmann, Kfm. v. Nancy, Hall. Straße 7. | Nessi, Kfm. v. Como, Stadt Hamburg. | Zähler, Kfm. v. Eöln, Hotel de Baviere. |

Druck und Verlag von **E. Poly.**